

Die eigene Berufung entdecken

Von hoff(MBN)

19. Sept. 2026



Mainz. Zu einem Begegnungstag unter dem Motto „Zum Leben berufen! Christ-Sein erleben in vielen Facetten“ hat der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf Firmbewerber*innen aus dem gesamten Bistum nach Mainz eingeladen. Am Samstag, 19. September, trafen sich die jungen Menschen zu einer Auftaktveranstaltung im Mainzer Dom, bevor sie auf einer „Zum Leben berufen“-Tour an verschiedenen Mitmach-Stationen ihrer eigenen Berufung auf die Spur kommen konnten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Bischöflichen Jugendamt.



Zum Auftakt trafen sich die rund 250 Firmbewerberinnen und Firmbewerber sowie Katechetinnen und Katecheten im Mainzer Dom. Dort hatten sie die Möglichkeit, Bischof Kohlgraf und die weiteren anwesenden Firmspender zu interviewen. Den Fragen stellten sich neben Bischof Kohlgraf auch der Mainzer Weihbischof Pater Joshy Pottackal O.Carm., Generalvikar Dr. Sebastian Lang, sowie die Domkapitulare Dr. Tonke Dennebaum, Dr. Franz-Rudolf Weinert, Michael Ritzert und Klaus Forster. Die musikalische Begleitung übernahm die Band „Um Himmels Willen“ aus dem hessischen Münster. Finja Fiedler (KSJ) und Sophie Eberle (KJG) moderierten die

Veranstaltung.

Nach einem Segensgebet machten sich die Gruppen auf den Weg zu den einzelnen Begegnungsstationen an verschiedenen Orten in der Mainzer Innenstadt. „Die Tour soll den Jugendlichen einen kleinen Eindruck vermitteln, wie vielfältig (christliche) Berufung aussehen kann und was Berufung ausmacht“, erklärte Veranstaltungsleiter Michael Langer vom Referat für religiöse Bildung.

Mit Seelsorgenden ins Gespräch kommen

An der ersten Station der Tour waren die Jugendlichen zu verschiedenen Begegnungen mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie Mitarbeitenden aus dem Ordinariat, dem Dom- und Diözesanmuseum aber auch von der Hospizarbeit und den Jesus-Bikern eingeladen. Diese kamen mit den Jugendlichen darüber ins



Gespräch, wie sie ihr eigenes Leben aktiv als Christen gestalten. Darüber hinaus trafen sich alle Gruppen zu einem „Come2gether“ im Garten des Priesterseminars. Hier konnten die Jugendlichen an verschiedenen Mitmach-Stationen zum Beispiel Kerzen gestalten oder Balsam herstellen. Um 17.00 Uhr versammeln sie sich wieder im Dom und feiern mit Bischof Kohlgraf gemeinsam eine Jugendvesper unter dem Motto „Geliebte Zukunft“.



Stichwort: Firmung

Das Sakrament der Firmung gehört mit Taufe und Eucharistie zu den so genannten Einführungssakramenten. Die Spendung der Firmung geschieht durch Handauflegung und Salbung der Stirn mit den Worten: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Der Ritus steht für den Empfang des Heiligen Geistes zur Stärkung des persönlichen Glaubens und als Zeichen für die Verbundenheit mit allen anderen Glaubenden. Während der Firmung legt der Pate dem Firmling die Hand auf die Schulter. Damit drückt er aus, dass er ihn auf seinem Glaubensweg stärken will. In der Regel wird die Firmung im Bistum Mainz im Alter zwischen 14 und 16 Jahren gespendet. Die Firmlinge bekräftigen in der Firmung ihre Entscheidung, Christ zu sein. Während bei der Taufe noch Eltern und Paten für sie entschieden haben, treten sie nun selbst für ihren Glauben ein. In diesem Sinn vollendet die Firmung die Taufe.